



Tätigkeitsbericht InVelCo e.V. 2021

Zum Jahresbeginn 2021 fand am 18. Januar eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereins statt. Nachdem der Start der Projekte aus dem Zuschussvertrag mit der GIZ vom 15.10.2020 in Kenia zunächst wenig erfolgreich verlaufen war (siehe Tätigkeitsbericht 2020), diskutierten die Vereinsmitglieder wie unsere Beratungs- und Schulungsangebote in der Phase der Reise- und Kontaktbeschränkungen durch die Covid-19-Pandemie in Kenia, Kamerun und Sambia online erfolgreich und nachhaltig durchgeführt werden können. Daraus resultierten die folgenden Aktivitäten in 2021:

Der Projektteil von Prof. Dr. Peter-Henning Clausen und Prof. Dr. Hafez Mohamed Hafez in **Kamerun** richtet sich an 20 Veterinärstationen, wo Hühner u.a. geimpft und entwurmt werden. Das Problem vor Ort ist die fehlende Diagnostik. Ebenso wird die Abgabe von Medikamenten nicht so kontrolliert wie es notwendig und fachlich richtig ist.

Die beiden Consultants haben, da Feldbesuche jetzt nicht möglich waren, zunächst Kontakt zu den Universitäten in West- und Zentralkamerun aufgenommen, an denen auch Alumni der beiden Professoren der Berliner Fakultät forschen und lehren. Zusammen mit ihnen planten sie ein digitales Format für Februar/März mit jeweils 2 Vorlesungen à 2 Stunden an vier Tagen in einer Woche. Für die geplanten Vorlesungen soll von den Universitäten ein Hörsaal bereitgestellt werden, der von der GIZ-Kamerun IT-mäßig ausgestattet wird. Die Vorlesungen werden von den beiden Consultants von InVelCo erarbeitet und gehalten. Die eingeladenen Teilnehmer sind Leiter der o.g. Veterinärstationen und Lehrkörper der Universitäten. Die Teilnehmerzahl wird auf 25 Personen begrenzt.

Tatsächlich fanden die geplanten Online-Schulungen dann an drei Tagen vom 20. April bis 22. April 2021 statt. Die Kursteilnehmer waren Tierärztinnen und Tierärzte der Cabinet vétérinaire, Tierärztinnen und Tierärzte aus staatlichen und privaten veterinärmedizinischen Einrichtungen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Nationalen Diagnostiklabors (LANAVET) sowie Studierende und Dozenten der beiden kooperierenden Universitäten. Insgesamt nahmen 41 Personen an der Schulung teil (29 Personen aus der Region Adamaoua und 12 Personen aus der Region West).

Diesem theoretischen Teil soll ein praktischer Teil im Sommer 2021 mit diagnostischen Kursen an den beiden Universitäten folgen.

Für **Kenia** waren die Planungen zu diesem Zeitpunkt noch offen, da es kein Signal vom GIZ-Projekt vor Ort gab. Dies sollte auch tatsächlich zunächst so bleiben. Erst als in der zweiten Jahreshälfte klar war, dass die GIZ den Mitarbeitern keine Einreiseerlaubnis für West-Kenia geben wird, konnten wir auch dort ein digitales Format entwickeln.

Im Sommer fanden daher zunächst die Planungen für den praktischen Teil in **Kamerun** statt, wo eine Einreise gestattet war. Insbesondere bei den Reisebuchungen, Visa- und



Testangelegenheiten war jedoch größte Voraussicht und Planung verschiedener Szenarien geboten, weil die Entwicklung der Pandemie sich nicht voraussagen ließ.

Letztlich fand der praktische Teil in Zusammenarbeit mit der Université des Montagnes, Bangangté, Region West vom 22. bis 23. September und der University of Ngaoundéré, School of Veterinary Medicine and Sciences in Kooperation mit dem International Research Center for Agricultural Development (IRAD-Wakwa) in der Region Adamaoua, vom 27. bis 28. September 2021 einen praktischen Kurs zur Diagnose von Geflügelkrankheiten sehr erfolgreich statt. Die interne Evaluation der Schulungen bestätigte den Erfolg der Schulungen und den großen Bedarf in diesem Sektor.

Auf der **Jahreshauptversammlung** von InVeLCo am 14.07.2021 beschlossen die Mitglieder, die Projektplanung angesichts der anhaltenden Pandemie und der in 2021 nicht in dem Umfang wie beim Antrag des Projekts geplanten Umfangs erfolgten Projektumsetzung neu zu terminieren. Gleichzeitig sollte geklärt werden, ob das Budget auch ungleich zwischen den Projektländern verschoben werden darf. Da die Hälfte der Projektzeit um war (Ende des Zuschussvertrages 31.12.2021), wurde die Geschäftsführung damit beauftragt, bei der GIZ einen Antrag auf Vertragsverlängerung zu stellen (no-cost extension). Dieser wurde bis 30.06.2022 bewilligt.

Die Liquidität des Vereins war zu diesem Zeitpunkt negativ, da die Verwaltungsgemeinkosten aus dem Zuschussvertrag nur 5% der verausgabten Mittel betragen. Da der Verein kaum Mittel verausgaben konnte, gab es nun ein Negativsaldo auf der Kostenstelle „Verein“. Der Vorstand will prüfen, wie groß der Saldo ist und ob für die Liquidität des Vereins gespendet werden kann. In einer späteren Vorstandssitzung wurde dann beschlossen, diesen Saldo dadurch zu beheben, dass der Verein Rechnung über die Verwaltungskosten in Höhe von 10% des Honorars direkt an die Consultants stellt.

Durch die Planung und Organisation von Dr. Susanne Münstermann konkretisierte sich dann auch in der zweiten Jahreshälfte die Umsetzung unseres Projektvorschlags für **Kenia**. Frau Münstermann entwickelte zusammen mit dem GIZ-Projekt in Kenia eine Online-Vortragsreihe, die von verschiedenen Consultants von InVeLCo aus dem Home-Office in Deutschland gehalten und von kenianischen Kollegen, die InVeLCo aus der wissenschaftlichen Zusammenarbeit bekannt sind und vom Verein für dieses Projekt unter Vertrag genommen wurden, vor Ort flankiert würden.

Diese drei kenianischen Experten standen an drei der vier Standorte, an denen die Vorträge gestreamt wurden, für direkten Input und Diskussionen mit den Teilnehmenden zur Verfügung. Mit diesem „hybriden“ Ansatz konnten bekannte Probleme von Online-Trainings überwunden werden. Die Curricula für beide Kurse umfassten 6 Einheiten mit einer Dauer von jeweils ca. 45 Minuten, von denen drei am Vormittag und 3 nach dem Mittagessen präsentiert wurden.

Für die erste Schulungsreihe wurden folgende Themen ausgewählt:

16. November 2021: Management der Unfruchtbarkeit: gute Zuchtpraktiken, Prävention und Kontrolle der Unfruchtbarkeit.

17. November 2021: Effizienter Einsatz von Antibiotika zur Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen: Eutergesundheit bei Milchkühen, Vorbeugung und Behandlung von Mastitis im Hinblick auf die Reduzierung des Risikos einer Antibiotikaresistenzentwicklung.

Insgesamt 89 Teilnehmer nahmen an den Schulungen an den vier Standorten teil (Siaya, Kakamega, Bungoma und Nyandarua). Die Schulungen fanden in Hotels mit guten Tagungsräumlichkeiten und Internetanschluss statt. Die drei kenianischen Experten waren an den Standorten Siaya, Bungoma und Kakamega präsent, der Projekttierarzt in Nyandarua. Neben fachlichem Input fungierten sie als Moderatoren an ihren jeweiligen Standorten, halfen bei der Beantwortung zusätzlicher Fragen und diskutierten mit den Teilnehmenden ihre Arbeitssituationen. Am Ende jedes Kurses wurde den Teilnehmenden ein Bewertungsformular ausgehändigt.

Aufgrund der sehr positiven Evaluationsergebnisse und der formellen Zustimmung durch die kenianische Tierärztekammer (Kenya Veterinary Board, KVB) für weitere drei Kursthemen hat das GIZ-Projekt bereits zwei weitere Fortbildungsveranstaltungen an zwei Tagen am 23. und 24. Februar sowie am 27. und 28. April 2022 vorgeschlagen.

Zum Jahresende 2021 beschloss der Vorstand auf seiner letzten Sitzung am 26.11.2021 nach dem Erscheinen des internen wissenschaftlichen Jahresberichts von Prof. Dr. Peter-Henning Clausen Anfang 2022 ein digitales Meeting mit der GIZ und dem BMZ anzuregen, um die abgeschlossenen Projekte vorzustellen und weitere Projekte vorzuschlagen. Gleichzeitig sollen in Berlin nach der erfolgten Bundestagswahl und nachdem sich die Gremien in der neuen Regierung konstituiert haben, ein Treffen oder mehrere Einzeltreffen mit Mitgliedern des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und des BMZ stattfinden. Dr. Wilhelm Priesmeier, ehem. MdB, wird eruieren, wer die entsprechenden Ämter in der neuen Regierung besetzt. Zuständige Mitglieder des Ministeriums erhalten unseren Jahresbericht als Druckfassung.

Berlin, den 08.02.2022



Dr. Wilhelm Priesmeier

Vorstandsvorsitzender



Petra Salomon

Geschäftsführerin